

Pressekontakt:

Sonja Hempel
Tel +49 221 221 23491
sonja.hempel@museum-ludwig.de

MUSEUM LUDWIG

PRESSEINFORMATION

6. Juni 2020 – 30. August 2020

HIER UND JETZT im Museum Ludwig

Dynamische Räume

Digitaler Eröffnungsfilm:

Freitag, 5. Juni 2020, 19 Uhr live auf [Instagram](#) und auf der Webseite [museum-ludwig.de](#)

Pressegespräch:

Freitag, 5. Juni 2020, 11 Uhr und live auf [Instagram](#), Vorbesichtigung ab 10 Uhr

Ort: Filmforum, Kino des Museum Ludwig

Um vorherige Anmeldung unter presse@museum-ludwig.de wird gebeten.

Wir bitten darum, bei Ihrem Besuch einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen.

Ihre Gesprächspartner*innen:

Susanne Laugwitz-Aulbach, Kulturdezernentin der Stadt Köln

Yilmaz Dziewior, Direktor des Museum Ludwig

Robert Müller-Grünow, Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Moderne Kunst am Museum Ludwig e.V.

Julia Grosse & Yvette Mutumba, Contemporary And (per Live-Schaltung)

Romina Dümler, Kuratorin der Ausstellung

Künstler*innen: Contemporary And (C&), The Nest Collective, CUSS & Vukani Ndebele, Nkiruka Oparah, Frida Orupabo

Für die Ausstellung *HIER UND JETZT im Museum Ludwig. Dynamische Räume* kollaboriert das Museum Ludwig mit der Plattform Contemporary And (C&). Gegründet von Julia Grosse und Yvette Mutumba versteht sich C& als „ein dynamischer Ort, an dem Themen und Informationen zur zeitgenössischen Kunstpraxis aus Afrika und der Globalen Diaspora reflektiert und vernetzt werden“. Dafür nutzt C& verschiedene Formate: Knotenpunkt sind die Online-Kunstmagazine *Contemporary And* und *Contemporary And América Latina* mit Ausstellungsrezensionen, Interviews, Kolumnen und Nachrichten aus dem internationalen Kunstbetrieb. Hinzu kommt die Präsentation neuer, digitaler Kunstproduktionen. Dreimal jährlich erscheint ein gedrucktes Magazin. Die Ausstellung stellt nun diese Aktivitäten sowie die Offline-Projekte von C& vor und setzt diese in Verbindung mit weiteren künstlerischen Positionen.

Im Mittelpunkt von *Dynamische Räume* steht das Langzeitprojekt *C& Center of Unfinished Business*. Es handelt sich um einen partizipativen Leseraum, der je nach Standort erweitert wird. Kern ist stets die Begegnung und der Dialog mit der jeweiligen Partner*in und deren Bibliothek.

So werden für Köln neben den C&-eigenen Beständen auch ausgewählte Publikationen der Kunst- und Museumsbibliothek Köln sowie des in Berlin ansässigen Empowerment- und Bildungsprojekts Each One Teach One e. V. (EOTO) integriert. Die Publikationen, die aus diesen unterschiedlichen Sammlungsansätzen zusammenkommen, legen den Fokus auf Kulturproduktionen aus Afrika und der Globalen Diaspora. Sie hinterfragen Leerstellen der westlich zentrierten Kunstgeschichte und thematisieren Aspekte der kolonialen Vergangenheit. Der im Museum Ludwig installierte Leseraum lädt die Besucher*innen ein zu lesen, zu kommentieren und unabgeschlossene Diskussionen weiterzuführen.

Darüber hinaus werden Videoarbeiten der Künstler*innenkollektive The Nest Collective und CUSS mit Vukani Ndebele, die für die Online-Videoplattform von C& produziert wurden, erstmalig in einem musealen Raum gezeigt. Beide Positionen arbeiten an den Schnittstellen verschiedener gesellschaftlicher Kontexte und beschäftigen sich oftmals humorvoll mit dem eigenen urbanen Umfeld. Ihre kurzen Filme spielen in Nairobi und Durban und entwickeln sich aus alltäglichen Szenarien einmal zu einem Kammerstück, einmal zu einem Horrorfilm.

Mit Nkiruka Oparah und Frida Orupabo präsentiert die Ausstellung außerdem zwei Künstler*innen, deren Praxis sich durch die Reflexion afrodiasporischer Identität sowie durch die Befragung von Eigen- und Fremdrepräsentation, der Wiederaneignung von Bildern und den Einfluss visueller Kulturen des Internets auszeichnet. Orupabos Bilder kreisen um Themen wie Religion, Mutterschaft und die Sexualisierung des weiblichen Schwarzen Körpers. Bildfragmente aus Archiven bis hin zu aktueller Popkultur werden von ihr isoliert und neu zusammengefügt. So entstehen Arbeiten, die den Betrachter*innenblick zurückwerfen und auch die dahinterliegenden Projektionen sichtbar machen. Von Frida Orupabo werden eine Videoarbeit und Papiercollagen zu sehen sein. Im Nachdenken über Sprache, Geschlecht und Erinnerung verbindet Nkiruka Oparahs Kunst persönliche mit kulturell geprägten Bildern zu Zeichnungen, Videocollagen und Objekten. Für die Ausstellung präsentiert Oparah eine Videoarbeit um den fiktiven Urgeist *SUOON*. Der gleichnamige animierte Kosmos ist Teil des jüngsten multimedialen Werkkomplexes der Künstler*in, in dem fluide Schwarze Identitäten jenseits von einseitigen und starren Etikettierungen artikuliert werden.

Dynamische Räume ist die sechste Ausgabe der fortlaufenden Projektreihe *HIER UND JETZT im Museum Ludwig*. Für Yilmaz Dziewior, Direktor des Museum Ludwig, steht sie exemplarisch für das unmittelbar auf gegenwärtige kulturelle und gesellschaftliche Diskurse reagierende und auf Kooperationen und Einbindung unterschiedlicher künstlerischer Produktionsformen basierenden Format.

Die Ausstellung wird substantiell unterstützt von der Fördergruppe *HIER UND JETZT* aus dem Kreis der Mitglieder der Gesellschaft für Moderne Kunst am Museum Ludwig e. V. und der Stiftung Storch. Wir danken darüber hinaus der Königlich Norwegischen Botschaft sowie OCA (Office for Contemporary Art Norway) für ihre Unterstützung.

Kuratorin: Romina Dümler

Web und Social Media

Zur Ausstellung kommuniziert das Museum Ludwig auf seinen Social-Media-Kanälen mit dem Hashtag #HIERUNDJETZT #dynamischeraeume

Facebook/Instagram/Twitter/Vimeo: @MuseumLudwig – www.museum-ludwig.de